

DIN EN ISO 8362-1/A1

ICS 11.040.20

Einsprüche bis 2014-08-13
Vorgesehen als Änderung von
DIN EN ISO 8362-1:2010-04

Entwurf**Injektionsbehältnisse und Zubehör –****Teil 1: Injektionsflaschen aus Röhrenglas (ISO 8362-1:2009/DAM 1:2014);
Deutsche Fassung EN ISO 8362-1:2009/prA1:2014**

Injection containers and accessories –

Part 1: Injection vials made of glass tubing (ISO 8362-1:2009/DAM 1:2014);

German version EN ISO 8362-1:2009/prA1:2014

Réipients et accessoires pour produits injectables –

Partie 1: Flacons en verre étiré (ISO 8362-1:2009/DAM 1:2014);

Version allemande EN ISO 8362-1:2009/prA1:2014

Anwendungswarnvermerk

Dieser Norm-Entwurf mit Erscheinungsdatum 2014-06-13 wird der Öffentlichkeit zur Prüfung und Stellungnahme vorgelegt.

Weil die beabsichtigte Norm von der vorliegenden Fassung abweichen kann, ist die Anwendung dieses Entwurfes besonders zu vereinbaren.

Stellungnahmen werden erbeten

- vorzugsweise online im Norm-Entwurfs-Portal des DIN unter www.entwuerfe.din.de bzw. für Norm-Entwürfe der DKE auch im Norm-Entwurfs-Portal der DKE unter www.entwuerfe.normenbibliothek.de, sofern dort wiedergegeben;
- oder als Datei per E-Mail an named@din.de möglichst in Form einer Tabelle. Die Vorlage dieser Tabelle kann im Internet unter www.din.de/stellungnahme oder für Stellungnahmen zu Norm-Entwürfen der DKE unter www.dke.de/stellungnahme abgerufen werden;
- oder in Papierform an den Normenausschuss Medizin (NAMED) im DIN, 10772 Berlin (Hausanschrift: Burggrafenstr. 6, 10787 Berlin).

Die Empfänger dieses Norm-Entwurfs werden gebeten, mit ihren Kommentaren jegliche relevanten Patentrechte, die sie kennen, mitzuteilen und unterstützende Dokumentationen zur Verfügung zu stellen.

Gesamtumfang 6 Seiten

Normenausschuss Medizin (NAMED) im DIN

Nationales Vorwort

Dieses Dokument (EN ISO 8362-1:2009/prA1:2014) wurde vom Technischen Komitee ISO/TC 76 „Transfusion, infusion and injection, and blood processing equipment for medical and pharmaceutical use“ unter Beteiligung deutscher Experten erstellt. Im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. war hierfür der Normenausschuss Medizin (NAMed), Arbeitsausschuss NA 063-02-03 AA „Verpackungssysteme für die Befüllung und Applikation von medizinischen Produkten“, zuständig.

Mit der Änderung 1 wird die Tabelle 1 der Norm geändert, indem Injektionsflaschen der Größen 50R und 100R ergänzt und die Gewichte von allen Injektionsflaschen überarbeitet wurden.